



## Einblick Berufswelt: Ortega Schule St. Gallen

# «Evolution statt Revolution in der Schulbank»

Die Ortega Schule hat in den 50 Jahren ihres Bestehens viele neue Schulangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ins Leben gerufen, dabei auch immer auf Altbewährtes gesetzt. Geschäfts- und Schulleiterin Gabriela De Biasio Baumgärtner wirft einen Blick zurück und verrät auch, worauf sich die Privatschule in naher Zukunft freut.

SANDRA METZGER

*Frau De Biasio, seit Sie vor 45 Jahren in der Ortega Schule – damals noch Merkuria Handels-Schule Wil – die Schulbank drückten, prägt diese Schule bis heute Ihren Alltag. Was ist der Grund für Ihr langes «Sitzbleiben»?*

**Gabriela De Biasio Baumgärtner:** (lacht) Ja, in der Tat. Obwohl ich nie eine ganz fleissige Schülerin gewesen bin, haben mich die Schule und das Lernen immer fasziniert. Ebenso das Thema Menschen zu unterstützen, ihnen zu helfen, dass etwas besser wird oder es ihnen besser geht. Was 1969/1970 eigentlich als Zwischenjahr vor der Lehre zur Krankenschwester geplant war, nahm einen ganz anderen Verlauf. Ich lernte die Führung eines Schulsekretariates von Grund auf kennen, durfte nach diversen Auslandsaufenthalten Fremdsprachen unterrichten und nach Abschluss der Ausbildung zur Psychologin und Psychotherapeutin die Idee umsetzen, die Psychologie mit Schülern, Eltern und Lehrern vor Ort einzusetzen. Die Vielseitigkeit meiner Tätigkeiten an der Ortega Schule liess nie den Wunsch nach etwas anderem aufkommen. Und zugegeben, auch die Liebe hat ihren Anteil daran, dass ich immer noch an dieser Schule bin.

*Seit 20 Jahren sind Sie nun auch Schul- und Geschäftsleiterin der Ortega Schule. Bleibt da noch Zeit für die Familie?*

**De Biasio:** Wir sind ein typisch schweizerisches Familienunternehmen. Mein Mann ist der Gründer und ehemalige Leiter der Schule, Schwägerin und Tochter bringen wie ich einen psychologischen Berufshintergrund mit und sind ebenfalls in der Geschäfts- und Schulleitung vertreten. So sind für mich

die Grenzen zwischen Familie und Beruf oft fliessend, und ich kann vieles miteinander verknüpfen.

*Was hebt Ihre Privatschule am meisten von einer öffentlichen Volksschule ab?*

**De Biasio:** Unser «etwas anders sein» als die Volksschule zeigt sich vor allem darin, dass die Eltern unserer Schüler ein Plus an Betreuung, Dokumentation und Unterstützung erwarten können. Wir, die Klassenlehrer, die Schul- und Geschäftsleitung, stehen ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Wo angezeigt, unterstützen wir Schüler wie Eltern bei allen Entwicklungsschritten. Wir sind eine kleine Schule, unsere Wege sind kurz. Bedürfnisse und gute Ideen können unbürokratisch und schnell umgesetzt werden.

*Seit Gründung vor 50 Jahren hat die Ortega zahlreiche Schulangebote für Jugendliche, Kinder und Erwachsene ins Leben gerufen – dazu gehören das erste AAC-Sprachlabor der Ostschweiz, Au-pair-Angebote, Praktika und Schule für Jugendliche aus der Deutschschweiz, dem Tessin und dem Welschland bis hin zur Sekundarschule für Erwachsene. Worauf sind Sie besonders stolz?*

**De Biasio:** Wir haben bereits 1970 das Berufswahljahr – damals noch häufig 9. Schuljahr genannt und heute als 10. Schuljahr bekannt – ins Leben gerufen. Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, können dabei ihr schulisches Wissen vertiefen, erhalten eine Berufswahlberatung bei einer entsprechend ausgebildeten Fachperson bis hin zu einer Anschlusslösung. Stolz bin ich auch, dass wir Jugendlichen aus der Romandie und dem Tessin Gelegenheit bieten können, ein Jahr in der Deutschschweiz zu verbrin-



Bild: Benjamin Manser

Gabriela De Biasio Baumgärtner, Leiterin der Ortega Schule: «Wir machen die Reformen im Schulbereich nicht mit.»

gen, was ihre Chancen auf dem Lehrstellenmarkt markant verbessert. Und ganz besonders stolz bin ich darauf, dass wir enorm flexibel sind und so schon bei manchen als «unlösbar» scheinenden Schulproblemen machbare Lösungen anbieten konnten.

*Die Bildungswelt erfährt immer wieder Schulreformen. Wie halten Sie Schritt?*

**De Biasio:** Wir sehen uns bei allen unseren Angeboten als Kontrapunkt zu pädagogischen Strömungen und Modellen. Das heisst, wir prüfen diese zwar, implementieren jedoch nur, was uns für unsere Schüler passend erscheint. Und wir behalten bei, was funktioniert und sich bewährt hat – ganz nach dem Motto: «Lieber Evolution statt Revolution in der Schulbank.» Schritt halten wir insofern, dass die erst kürzlich in Medien als absolute Neuheit propagierte ECDL-Zertifikate als fixer Bestandteil des Informatikunterrichtes bei uns schon seit zehn Jahren Standard sind. Oder, dass wir seit Abschluss meines Studiums

1979 erfolgreich Lerntherapie in Verbindung mit Nachhilfe praktizieren. Und auch unsere Therapiehunde Sammy und Bella haben schon seit Jahren ihren fixen Platz in unserer Schule.

*Was ist oberstes Ziel all Ihrer Angebote?*

**De Biasio:** Den Schülern aufzuzeigen, dass Bildung eine Bereicherung ist, die ihnen niemand wegnehmen kann. Und, dass es auch bei Problemen immer Möglichkeiten gibt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Ein grosses Ziel ist auch, die Jugendlichen als wertvolle künftige Erwachsene ins Berufs- und Privatleben zu entlassen, die das Gebot «Weiterbildung dauert ein Leben lang und macht erst noch Freude» verinnerlicht haben.

*Und worauf freuen Sie sich, wenn Sie einen Blick auf die nahe Zukunft werfen?*

**De Biasio:** Ich freue mich sehr, mit ehemaligen und aktuellen Schülern und Eltern das 50-jährige Bestehen unserer Schule zu feiern. Ganz besonders freue

ich mich auch auf das Fest mit unseren Mitarbeitenden in Varazze, Italien, wo wir seit über 25 Jahren jeweils die Abschlusswoche mit unseren Schülern verbringen. Mit unserer Schule starten wir nach den Sommerferien ins 51. Jahr und ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Vielseitigkeit, unserer Freude am Unterrichten, unserer Motivation und unserem Humor auch die nächsten 50 Jahre bei vielen Schulfuffeln die Freude am Lernen wecken können.

### Informationen zur Ortega Schule

- 1964 von Heinz Baumgärtner gegründet, staatlich bewilligte Privatschule, EduQua-zertifiziert, Mitglied der Verbände Schweizerischer Privatschulen (VSP) und Handelsschulen (VSH)
- Angebot: Mittelstufe, Sek-Vorbereitungsjahr, integrierte Oberstufe mit Sek, Berufsbegleitende Sek für Erwachsene, diverse Brückenangebote, Handelsschule, Nachhilfe sowie Beratung und Coaching in Schul- und Erziehungsfragen, [www.ortegaschule.ch](http://www.ortegaschule.ch)

## Inserate: 291 x 152 mm